

Kurplatz wird gehfreundlicher

Ausschreibung für erste ebene Trasse läuft



Gerade für Rollstuhlfahrer und Benutzer von Rollatoren bedeutet die Fortbewegung auf dem Kurplatz eine Qual. Doch Abhilfe durch ebene Trassen zur Wohlfühltherme ist in Sicht. (Foto: Gerleigner)

von Bernhard Brunner

Bad Griesbach. Gehbehinderte und auch Eltern mit Kinderwägen, die das Stolperpflaster am Kurplatz verteufeln, können bald aufatmen. Die Stadt lässt noch in diesem Sommer eine ebene Fußweg-Trasse zwischen Parkstadl und Eingang Wohlfühltherme einbauen. Die Ausschreibung der Arbeiten läuft bereits.

Der bisherige Belag - überwiegend bestehend aus Kleinsteinpflaster schlechter Qualität mit großen Fugen - bereitet vor allem den Besuchern des Kurmittelhauses Schwierigkeiten. Im Zuge der Untersuchung der Fußgänger-Hauptströme hat das Architekturbüro Wagmann aus Fürstzell die Nord-Süd-Verbindung als vorrangiges Problem ermittelt und ein entsprechendes Lösungskonzept entwickelt.

Bei einer Gegenstimme entschied sich der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung für die Variante mit unterschiedlich großen granitbeschichteten Betonplatten, die in einer Trassenbreite von zwei bis 2,5 Meter ohne Einfassung verlegt werden. Die im Haushalt vorgesehenen 60 000 Euro reichen für diesen ersten Bauabschnitt aus. 2007 soll dann eine entsprechende Querverbindung vom Klinikum „Passauer Wolf“ zur Therme angelegt werden.